

EUROPA INFO

Probleme mit der EU?

Der Europäische

Bürgerbeauftragte hilft!



STEPHAN MAURER

EDIC Südliches
Salzburg

Die Europäische Union bietet den Unionsbürgern, Einwohnern, Unternehmen und Verbänden der EU viele Vorteile. Staatsangehörige der EU-Mitgliedstaaten genießen aufgrund ihrer Unionsbürgerschaft eine Reihe von Rechten. Es kann jedoch vorkommen, dass Sie in Ihrem EU-Alltag auf Probleme stoßen. Bürger eines Mitgliedstaates der EU oder jene Menschen, die ihren Wohnsitz in einem dieser Länder haben – sowie Unternehmen, Vereinigungen und sonstige Einrichtungen – können Beschwerden über Missstände in den Organen und Einrichtungen der EU beim Europäischen Bürgerbeauftragten einreichen. Dies ist seit 2013 die Irin Emily O'Reilly.

Was sind Missstände in der Verwaltung? Von Missständen ist dann die Rede, wenn eine Institution nicht gesetzmäßig handelt, Grundsätze der Verwaltungspraxis missachtet oder gegen Menschenrechte verstößt, aber auch Ungleichbehandlung, Verweigerung von Informationen oder Nichtbeantwortung von Anfragen. Beschwerden können online eingereicht werden, ein Leitfaden unterstützt beim Ausfüllen des Formulars.

Nähere Infos unter:
<http://www.ombudsman.europa.eu/de/home.faces>



WERBUNG

Handwerk hat goldenen Boden

Ein Blick hinter die Kulissen der Kunstschmiede Rochus Krallinger

ST. MARTIN. „Damit es nicht vergessen wird“ lautet das treffende Motto von 25 Diskussions-Veranstaltungen, die von den Pongauer Nachrichten in den kommenden Jahren an besonderen Plätzen mit besonderen Zeitzeugen durchgeführt werden.

Nach dem Auftakt im Missionsgymnasium St. Rupert steht am Freitag, dem 8. April, ab 18 Uhr eine Gesprächsrunde in der

Damit es nicht vergessen wird

Eine Initiative der Pongauer Nachrichten

Schmiede der Familie Rochus Krallinger im Ortszentrum von St. Martin ins Haus.

Firmenchef Rochus Krallinger musste den elterlichen Betrieb nach dem frühen Tod seines Vaters übernehmen. Da gehörte er der Weltelite im damals noch populäreren Skibobsport an. An die Zeit wird ein Zeitzeuge, der mehrfache Weltmeister Alexander Irausek aus Bad Hofgastein, erinnern. Am Podium sitzt neben Krallinger und Irausek auch Sepp Lanner, einer der langjährigen Mitarbeiter des Unternehmens. Er kann über die Entwicklung des Handwerks berichten. Markus Langegger, Krallingers Schwiegersohn, hat Informationen über die Zukunft des Familienbetriebes parat. So wurde eine Produktlinie „LaKra“ auf den Markt gebracht. Die Zukunft liegt nämlich für das Unternehmen ganz wesentlich in der Gartengestaltung. Interessant erscheint der Export-



Sepp Lanner erzählt am Freitag über seine Berufslaufbahn bei dem St. Martin Unternehmen.

BILD: MIGU

anteil von rund 30 Prozent in die Schweiz. Krallinger ist auf wesentlichen Messen im Nachbarland vertreten und hat sich mit seinem Handwerk bei Villenbesitzern an den schönen Schweizer Seen einen klangvollen Namen erarbeitet.

Das bodenständige Handwerksunternehmen ist für St. Martin von Bedeutung. In den vergangenen Jahrzehnten hat fast jeder örtliche Hausbesitzer sein Areal mit kunstvoll Geschmiedetem aus dem Hause Krallinger veredelt. Erinnerungen daran werden an dem Abend auch nicht zu kurz kommen.

Das Musikum Kuchl begleitet die Veranstaltung mit heimischen Talenten. Schüler der Mittelschule Annaberg werden ihre Eindrücke zu Papier bringen. Das Bildungswerk, die Volksbank und die EU mit ihrem Leader-Programm unterstützen.

Station drei der Serie „Damit es nicht vergessen wird“ ist der Stall beim Weitmoser Schloss in Bad Hofgastein. Am 29. April wird dort über die Bedeutung der Bauernschaft über die Jahrzehnte in Gastein geplaudert. Im Spätherbst findet dann ein Abend mit Zeitzeugen auf der Kleinarler Hütte statt.

migu

AKTIONS-GUTSCHEIN

Fürstenzimmer neu gestaltet

Erleben Sie die Festung Hohensalzburg multimedial!
Jetzt mit Magischem Theater!

Max. 2 Erwachsene und 3 Kinder.
Gültig ab 1. April bis 31. Mai 2016.
www.festung-salzburg.at

statt 15,20€

6,30

statt 8,70€

gratis

inkl. Festungsbahn

Ausschneiden und mitnehmen!

Neuer Kirchenführer von Bischofshofen

BISCHOFSHOFEN. Lesenswert, auch für Leute, die sich nicht unmittelbar mit Kirchengeschichte befassen. Der neu erschienene 42-seitige Kirchenführer ist ein kleines Geschichtsbüchlein von Bischofshofen und informiert über Kostbarkeiten der Stadt. Infos: WWW.PFARRE-BISCHOFSHOFEN.AT